

Stadt Markkleeberg
N I E D E R S C H R I F T

über die **10. öffentliche des Stadtrates** am **14.05.2025**

im Großen Lindensaal, Rathaus, Rathausplatz 1

anwesend:

Stellv. Vorsitzender

Herr Olaf Schlegel

Bürgermeister

Mitglieder

Frau Constanze Ambrosch
Herr Sebastian Bothe
Herr Robert Burdy
Herr Thomas Diekmann
Herr Oliver Fritzsche
Herr Christian Haendel
Herr Mathias Hantsch
Herr Uwe Heimann
Herr Andreas Hesse
Herr Rainer Leipnitz
Herr Danny Lietz
Herr Detlef Mallast
Herr Thomas Marx
Herr Rolf Müller
Frau Thi Linh Chi Nguyen
Herr Dr. Eric Peukert
Frau Ute-Barbara Schuldt
Frau Anne-Katrin Seyfarth
Frau Jeanne Stachura
Herr Dr. Olaf Winne
Herr Frank Zieger

Verwaltung

Frau Diana Bergmann	Stadtplanungsamt
Frau Solveig Beutling	Leiterin Amt für Finanzen
Herr Christian Funke	Leiter Amt für Soziales und Bildung
Frau Kerstin Kaiser	Wirtschaftsförderung
Frau Steffi Kandler	stellv. Leiterin Hauptamt
Herr Alexander Müller	Stadtplanungsamt
Herr Stefan Pietsch	Leiter Amt für Recht und Ordnung
Herr Marcus Reitler-Placht	Leiter Amt für Kultur und Tourismus
Herr Alexander Schneider	Leiter Amt für Hochbau, Tiefbau und Gebäudemanagement
Herr Robert Wagner	Leiter Stadtplanungsamt
Frau Ulrike Witt	Referentin des Oberbürgermeisters

Protokollführerin

Frau Jana Remer

Hauptamt

Frau Susann Zötzsche

Hauptamt

- gemeinsame Sitzung Verwaltungs- und Finanzausschuss mit dem Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport am 17.06.2025

5. Bürgerfragestunde nach § 16 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Frau Hübner fragt, ob und wann die Stadtverwaltung Markkleeberg auf Recyclingpapier für die Aufgabenerledigung umstelle. In vielen anderen Kommune wäre das bereits der Fall. Herr Schlegel sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Englert bezieht sich auf die S-Bahn-Taktung ab Dezember 2025 und möchte wissen, ob die Stadtverwaltung Ideen habe bzw. bereits Maßnahmen ergriffen wurden, um die Umstellung abzuwenden. Sie schlägt Bürgerbeteiligung und Unterschriftsammlung vor. Herr Schlegel erklärt, die Stadtverwaltung werde die geplanten Änderungen nicht kampfflos hinnehmen. Herr Schütze habe sich aktiv beim Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) eingesetzt, um die geplanten Kürzungen zu verhindern. In der Sitzung am 16.04.2025 habe der Stadtrat eine Stellungnahme dazu beschlossen, um die geplanten Kürzungen und damit den Auftrag an die Stadtverwaltung erteilt. Herr Schlegel befürwortet eine Beteiligung und Initiative durch die Bevölkerung sehr.

6. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung der Stadt Markkleeberg Vorlage: 060/2025

Frau Kaiser erläutert ihren Tätigkeitsbericht anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Hesse resümiert, dass die Beschäftigungszahl der Bundesagentur für Arbeit vorliegen, aber nicht die der Industrie- und Handelskammer (IHK) und Handwerkskammer zu den einzelnen Betrieben. Frau Kaiser äußert, dass die Bundesagentur die Gesamtzahl der Beschäftigten vorgäbe. Weder die IHK noch die Handwerkskammer geben einzelne Beschäftigungszahlen aus, da diese Zahlen unvollständig seien.

Herr Stadtrat Dr. Winne möchte wissen, wie mit dem vorab versandten Fragekatalog der Fraktion CDU/FDP umgegangen werde. Zudem stellt er folgende Fragen:

- 1) Gibt es Umfragen für die Wirtschaftsbetriebe?
- 2) Welche Branche betrifft den Rückgang und sind Gründe dafür erkennbar?
- 3) Gibt es Rückmeldungen nach Einführung der Beherbergungssteuer?
- 4) Wie ist die Befindlichkeit der Gewerbebetriebe und Unternehmen in Wachau? Hier gab es durch die Energiepreisentwicklung der Wärmeversorgung Unzufriedenheiten, wodurch die Unternehmen an ihre Existenzgrenzen gekommen seien.

Frau Kaiser antwortet zu

- 1) Sie selbst habe keine Umfragen gemacht, da sie sehr an den Firmen sei. Sie führe regelmäßige Gespräche mit Firmen über Probleme, Ideen und Vorstellungen. Die IHK habe kürzlich eine Umfrage durchgeführt.
- 4) Firmen, die sich gemeldet haben, wurden an Herrn Kirsten und den Oberbürgermeister verwiesen, da sie als Wirtschaftsförderin nicht involviert war.

Herr Schlegel ergänzt zu

- 4) Die Preise seien wieder gesunken, der Kontakt wurde stets mit der Wärmeversorgung Wachau GmbH (WWV) geführt. Es wurden Vergleiche geschlossen, sodass das Thema derzeit befriedigt sei.

Herr Dr. Winne bittet um eine erneute Behandlung des umfangreichen Themas in einer späteren Sitzung, um den Zeitrahmen der heutigen Sitzung einzuhalten. Er würde gerne Informationen zur Unterstützung von Startups erhalten. Frau Kaiser erläutert, dass jeder Neuling Hilfe und Unterstützung erhält.

Dies beginne bei der Vermittlung von Gewerbeflächen, Kontakten und benötigten Unternehmen wie Steuerberatung, Social Media etc. Es gäbe keine finanzielle Unterstützung wie es beispielsweise in der Stadt Leipzig ist. Dies sei eine politische Entscheidung, wenn es gewollt ist. Zum Coworkspace wurde eine Bestandsanalyse durchgeführt. Sie spricht verschiedene Themenbereiche an, bei denen eine Entscheidung getroffen werden müsse, ob und wie dies künftig durchgeführt werden soll:

- Kunstwinkelfest
- Wirtschaftsempfang
- Wochenmarkt
- Abend-/Genussmarkt

Herr Schlegel greift den Vorschlag von Herrn Stadtrat Dr. Winne auf, zu einem zweiten Termin mit der Behandlung aller Fragen.

Herr Stadtrat Lietz fragt nach einem Erfahrungsbericht zur Praktikumsinitiative Oberschule. Frau Kaiser berichtet von der Durchführung, es gab sowohl von den Firmen als von der Organisatorin positives Feedback.

Herr Stadtrat Marx findet das Kunstwinkelfest wichtig für die Stadt und deren Identität, für die Wirtschaftsförderung sei es jedoch defizitär. Er zieht als Fazit, dass die Stadt sich auf die Gewerbeflächen verlasse, was eine Grundlage für die Gewerbeförderung darstelle. Eine Strategie sei schwer erkennbar, was auch an den Fragen der CDU/FDP-Fraktion zu sehen sei. Für künftige Sitzungen wünsche er sich weniger Festberichte und PR-Ergebnisse, sondern mehr eine Kosten- und Nutzenanalyse.

Herr Stadtrat Bothe fragt, was im Vorfeld des Stadtfestes zur Beteiligung der Gewerbetreibenden in der Rathausstraße erfolgt sei. Er fand die Beteiligung sehr gering, dies war in den vergangenen Jahren anders. Frau Kaiser informiert, dass die Gewerbetreibenden jedes Jahr vor Festivitäten im Zentrum angeschrieben werden.

Herr Stadtrat Burdy resümiert, dass die Wirtschaftsförderin viel erledige. Es sei jedoch nicht klar, was die Ziele der Wirtschaftsförderung seien. Die Ansiedlung neuer Gewerbe könne nicht Hauptaufgabe sein, da hierzu die Gewerbeflächen fehlen. Herr Schlegel stimmt dem zu. Zur Ausrichtung der Wirtschaftsförderung gehöre nicht nur Frau Kaiser, sondern auch die Leiter der Verwaltung.

Herr Stadtrat Dr. Peukert äußert, dass im Leitbild bestimmte Ziele verankert seien. Er sehe dies weder im Fokus noch im aktuellen Setting, ebenso seien keine Maßnahmen gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Es erfolgte keine Abstimmung.

7. Beteiligungsbericht der Stadt Markkleeberg für das Haushaltsjahr 2023 Vorlage: 074/2025

Herr Schlegel erläutert die Informationsvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Dr. Winne geht auf den Abschlussbericht der EGW Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH (EGW) ein und bittet um eine Kostenkreisrechnung. Er kritisiert das Investment im Kletterpark, da es sich bei der EGW um eine stadteigene Gesellschaft handle. Die Gelder werden indirekt ausgegeben bzw. nicht eingenommen. Seiner Meinung nach sei es keine hoheitliche Aufgabe der Stadt Markkleeberg, derartige Freizeiteinrichtungen investiv zu betreiben. Herr Schlegel teilt mit, er habe das Gespräch mit Herrn Kirsten nach der letzten Ausschusssitzung gesucht.

Dieser habe ihm zugesichert, dass mit dem Jahresabschluss 2024 diese Kostenkreisrechnung und eine Vollkostenrechnung vorgelegt werde.

**8. 1. Änderungssatzung vom 14. Mai 2025 zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen der Stadt Markkleeberg vom 13. November 2024
Vorlage: 096/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport 08.05.2025 einstimmig

Herr Schlegel erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungssatzung vom 14. Mai 2025 zur Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen der Stadt Markkleeberg vom 13. November 2024.

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

**9. Bewirtschaftungszuschuss für den Markkleeberger und Cospudener See
Vorlage: 022/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Verwaltungs- und Finanzausschuss 06.05.2025 einstimmig

Herr Schlegel erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung des Haushaltsansatzes für die Maßnahme „Betreibung und Bewirtschaftung Markkleeberger See und Cospudener See“ in der Höhe von 290.000 Euro zuzüglich überplanmäßiger Mittel in Höhe von 20.000,00 Euro sowie zur Auszahlung dieses Betrages als Zuschuss an die EGW Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH in folgenden Raten:

- 129.166,69 bis 20.05.2025
- in den Folgemonaten jeweils 25.833,33 Euro zum 1. des Monats (ab Juni)

Produkt: 55100100
Sachkonto: 43150000
Finanzumfang: 310.000 Euro

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

**10. Sachentscheidung zur Bewirtschaftung des Unterkontos:
35340.94020, Projekt: M-000000087, Bezeichnung: Weißes Haus
Gesamtsanierung in Bauabschnitten, Haushaltjahr 2025
Vorlage: 034/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:
Technischer Ausschuss 01.04.2025 einstimmig
Herr Schlegel erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Dr. Winne fragt, ob die Investition von den Fördermitteln abhängt. Herr Schlegel teilt mit, die Fördermittel seien in diesem Umfang zugesagt. Da die Planungsleistungen noch nicht erbracht wurden, werden die Fördermittel üblicherweise in der Planungsphase 3 bewilligt, sodass die Planung so ausgelegt werde, dass die Maßnahmen förderfähig umzusetzen werden. Die Bewilligung der Fördermittel erfolgt erst, wenn die Planung der Maßnahme einen entsprechenden Fortschritt genommen habe. Aus Haushaltsgründen könne es nicht widerrufen werden, da die Summe reserviert sei. Das sei nur möglich, wenn die vorgesehenen Maßnahmen nicht förderfähig wären. Dazu gebe es eine enge Abstimmung mit der zuständigen Behörde beim Bund.

Herr Stadtrat Dr. Winne möchte wissen, ob in der Vorberatung im Technischen Ausschuss andere Varianten beraten wurden. Die Finanzierung i. H. v. 3,5 Mio. Euro für die Stadt Marktleeburg sei sehr hoch. Herr Schlegel erklärt, um den Fördermittelumfang festlegen zu können, wurden die Mittel geschätzt. Es müssen verschiedene Arbeiten wie z. Bsp. Dachsanierung, Fassadensanierung, Elektrik berücksichtigt werden. Da das Weiße Haus als Kulturobjekt weiterhin genutzt werden soll, spiele die Ausstattung ebenfalls eine große Rolle. Der Denkmalschutz müsse ebenfalls berücksichtigt werden. Der Technische Ausschuss werde weiterhin beteiligt.

Herr Stadtrat Marx ergänzt, im Technischen Ausschuss wurde es nicht bis ins Detail beraten, da sich auf die Vorlage verlassen wurde. Es handele sich um ein historisches Gebäude und damit eine Altbausanierung.

Herr Stadtrat Hesse merkt an, es werden einige Maßnahmen gestrichen, da die Mittel in Bund und Land fehlen. Die Maßnahme sei mit Risiko behaftet. Er fragt, wann die Maßnahme abgeschlossen sein müsse. Herr Schlegel teilt mit, es sei geplant, die Maßnahme in den Jahren 2027/28 umzusetzen. Die Befürchtung, dass die Fördermittel an Haushaltsmitteln scheitern, sei unbegründet, da die Zusage getroffen wurde. Das einzige Risiko bestehe darin, dass die Maßnahmen nicht den Förderbedingungen entsprechen. Darauf müsse in der Planung geachtet werden.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Bewirtschaftung im Haushaltsjahr 2025 für die Begleitung und Durchführung des Planungsvergabeverfahrens gemäß Vergabeverordnung (VgV) für folgendes Projekt:

Projekt	M-0000000087	Weißes Haus Gesamtsanierung in Bauabschnitten
Produkt	28100114	
Sachkonto	09601000	
Untersachkonto	35340.94020	
Finanzumfang in Euro	50.000,00	

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

**11. Sachentscheidung zur Bewirtschaftung des Untersachkonto 09605.40008 - Maßnahme Erschließung Gewerbegebiet Wachau Südost
Vorlage: 051/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss 29.04.2025 einstimmig

Herr Schlegel erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Herr Stadtrat Haendel merkt an, die Beschlussempfehlung aus dem Technischen Ausschuss gab es nur unter dem Vorbehalt, dass ein Versuch unternommen werde, die Anbindung über die S 46 zu ermöglichen. Durch Herrn Schütze wurde mitgeteilt, so lange keine endgültige Antwort geliefert wurde, werde nichts ausgelöst. Herr Schlegel erklärt, es werde nicht obsolet, sondern es werde die andere Variante geplant, wenn diese möglich sei. Die Planungsleistungen werden erst dann beauftragt, wenn das geklärt sei.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sachentscheidung zur Bewirtschaftung der Haushaltsansätze für folgende Maßnahme: M-0426 – Erschließung Gewerbegebiet Wachau-Südost

Maßnahme-Nr.	M-0426
Produkt	54100100
Sachkonto	09605000
Untersachkonto	09605.40008
Finanzumfang in Euro	110.400 EUR

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von § 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 2

**12. Beschluss über die Abwägung der Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplans "Gewerbegebiet Seenallee" vom Oktober 2023
Vorlage: 066/2025**

Abstimmungsergebnis aus dem vorberatenden Fachausschuss:

Technischer Ausschuss 29.04.2025 mehrheitlich dafür

Herr Schlegel erläutert die Beschlussvorlage.

Wortmeldungen:

Es gibt keine Anmerkungen.

Herr Stadtrat Müller ist zu

1) Anregungen Nummer 1.1. bis 1.7 des Abwägungsprotokolls Landesdirektion Sachsen nicht anwesend.

Herr Stadtrat Zieger ist zu

4) Anregungen Nr. 5.1 des Abwägungsprotokolls Landesamt für Archäologie Sachsen nicht anwesend.

Herr Stadtrat Zieger ist zu

5) Anregungen Nummer 7.1 bis 7.5 des Abwägungsprotokolls Sächsisches Oberbergamt nicht anwesend.

Herr Stadtrat Zieger ist zu

6) Anregungen Nr. 13.1. bis 13.4 des Abwägungsprotokolls Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH nicht anwesend.

Herr Stadtrat Zieger ist zu

7) Anregungen Nr. 15.1 bis 15.18 des Abwägungsprotokolls Deutsche Bahn AG nicht anwesend.

Herr Stadtrat Zieger ist zu

8) Anregungen Nummer 16.1 bis 16.5 des Abwägungsprotokolls Industrie- und Handelskammer zu Leipzig nicht anwesend.

zu 17) Anregungen Nummer 46.1 des Abwägungsprotokolls Öffentlichkeit 01

Herr Stadtrat Dr. Peukert merkt an, es wurde beschrieben, die Anforderungen an die Barrierefreiheit haben sich aufgrund anderer gesetzlicher Grundlagen ergeben und dass diese daher im Antragsverfahren nachzuweisen seien. Er hatte den Wunsch, dass dieser Aspekt in der textlichen Begründung aufgenommen werde, was jedoch nicht erfolgte.

Herr Stadtrat Haendel weist daraufhin, in einigen Stellungnahmen wurde das Thema Totholzbäumen und Höhlen angesprochen. Er fragt, ob geprüft wurde, diese Bäume zu versetzen. Herr Müller habe beim Gutachter nachgefragt. Wenn ein Baum als höhenreicher Einzelbaum eingestuft wurde, habe dieser ein gewisses Alter. Bei der Fläche handele es sich um Überreste einer ehemaligen Gärtnerei und die Bäume seien 20-30 Jahre. Eine Umsetzung sei nicht möglich.

Herr Stadtrat Dr. Peukert erklärt, seine Fraktion könne dem nicht zustimmen. Es wurde durch DIE GRÜNEN vorgeschlagen, die Hälfte der Fläche zu erhalten. Der Flächenumfang sei zu extrem.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Abwägung der Anregungen und Bedenken, die nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Seenallee“ vom Oktober 2023 und der dazugehörigen Begründung mit Umweltbericht geäußert wurden, wie folgt:

- 1) Anregungen Nummer 1.1 bis 1.7 des Abwägungsprotokolls
Landesdirektion Sachsen
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 2) Anregungen Nummer 2.1 bis 2.41 des Abwägungsprotokolls
Landratsamt Landkreis Leipzig
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 16 nein: 4 Enthaltungen: 1
- 3) Anregungen Nummer 4.1 bis 4.9 des Abwägungsprotokolls
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 20 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 4) Anregung Nummer 5.1 des Abwägungsprotokolls
Landesamt für Archäologie Sachsen
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 5) Anregungen Nummer 7.1 bis 7.5 des Abwägungsprotokolls
Sächsisches Oberbergamt
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 6) Anregungen Nummer 13.1 bis 13.4 des Abwägungsprotokolls
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 7) Anregungen Nummer 15.1 bis 15.18 des Abwägungsprotokolls
Deutsche Bahn AG
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 8) Anregungen Nummer 16.1 bis 16.5 des Abwägungsprotokolls
Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 18 nein: 1 Enthaltungen: 1
- 9) Anregungen Nummer 21.1 bis 21.4 des Abwägungsprotokolls
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 16 nein: 0 Enthaltungen: 5
- 10) Anregungen Nummer 22.1 bis 22.19 des Abwägungsprotokolls
Naturschutzbund Deutschland (NABU)
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 13 nein: 5 Enthaltungen: 3

- 11) Anregungen Nummer 23.1 und 23.4 des Abwägungsprotokolls
Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 19 nein: 0 Enthaltungen: 2
- 12) Anregungen Nummer 26.1 bis 26.33 des Abwägungsprotokolls
Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 20 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 13) Anregungen Nummer 27.1 bis 27.4 des Abwägungsprotokolls
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Leipzig-Land (ZV
WALL)
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 20 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 14) Anregungen Nummer 31.1 bis 31.4 des Abwägungsprotokolls
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 15 nein: 2 Enthaltungen: 4
- 15) Anregungen Nummer 32.1 bis 32.14 des Abwägungsprotokolls
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 20 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 16) Anregung Nummer 35.1 bis 35.2 des Abwägungsprotokolls
Stadt Leipzig
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 20 nein: 0 Enthaltungen: 1
- 17) Anregung Nummer 46.1 des Abwägungsprotokolls
Öffentlichkeit 01
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 15 nein: 3 Enthaltungen: 3
- 18) Anregungen Nummer 47.1 bis 47.17 des Abwägungsprotokolls
Öffentlichkeit 02
- dem Beschlussvorschlag wird zugestimmt -
Beratungsergebnis: ja: 11 nein: 5 Enthaltungen: 5

Der Beschluss erfolgt auf der gesetzlichen Grundlage von §§ 4 und 28 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung i. V. m. § 3 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Markkleeberg vom 29. November 2023, sowie der zum Zeitpunkt der Beschlussfassung geltenden Fassung des Baugesetzbuches (BauGB).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14
Nein-Stimmen: 5
Enthaltung: 2

15. Fragezeit der Stadträte nach § 4 Abs. 4 der Geschäftsordnung

Herr Stadtrat Diekmann möchte wissen, ob es Informationen zu den Malerarbeiten an der Bahnunterführung gebe. Herr Schlegel erklärt, die Fläche sei Eigentum der Deutschen Bahn und es sei schwierig gewesen, den Kontakt aufzunehmen. Eine Zustimmung sei erfolgt und das Projekt über die Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing umgesetzt. Ein Preisgeld werde aus dem Wettbewerb „Ab in die Mitte“ verwendet. Aus dem Stadtmittelfond werden die anderen Mittel bezogen. Der Haushalt werde nicht belastet. Das Bild solle am 23.05.2025 fertiggestellt sein. Eine Einladung an die Stadträte erfolge in den nächsten Tagen.

Herr Stadtrat Müller fragt, ob eine Schließung des Bolzplatzes in Wachau durch das Anbringen eines Schildes, dass die Haftung der Stadt Markkleeberg bei Nutzung des Platzes ausgeschlossen sei, verhindert werden könne. Wenn der Bolzplatz auch am Wochenende geöffnet werde, könnten Kinder und Jugendliche den Platz auch am Wochenende nutzen. Herr Funke erläutert, das Anliegen sei nicht neu und es wurde versucht, mit dem Verein eine Lösung zu finden. An der Grundschule Markkleeberg Ost wurde nachträglich ein Zaun zum Feld hin installiert, um Vandalismus zu verhindern. Die Stadt Leipzig habe versuchsweise gewisse Bereiche von Sportstätten temporär für Nachmittags- und Wochenendnutzung geöffnet, ziehe dies nun wieder zurück. Die Stadt Markkleeberg wolle es grundsätzlich möglich machen, es gäbe aber massiv Probleme mit Vermüllung und Vandalismus. Herr Stadtrat Müller fragt, ob ein Hausmeister eingesetzt werden könne, der abends das Gelände abschließt. Erfahrungsgemäß erfolgen Vermüllung und Beschädigung in den Abend- und Nachtstunden. Es sei nicht gut, sämtliche Möglichkeiten und Plätze aus Angst vor Vandalismus zu schließen und nicht zugänglich zu machen. Herr Schlegel sagt eine Prüfung zu.

Herr Stadtrat Mallast bedankt sich bei den Spendern für die Sitzgruppe und berichtet von einem Treffen mit den Jugendlichen. Die Sitzgruppe werde nun auch bemalt und am Kindertag eingeweiht werden. Die Spender sind herzlich dazu eingeladen.

Herr Stadtrat Mallast dankt den Bediensteten der Stadt Markkleeberg und allen Unterstützern herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und Arbeit beim diesjährigen Stadtfest.

Herr Stadtrat Haendel bittet um Prüfung der verkehrsrechtlichen Anordnung am Geh-/Radweg Auenhain. Nach Fertigstellung der Bushaltestellen sei diese nicht mehr angemessen. Es sei ein Sicherheitsaspekt, da die elektromotorisierten Fahrräder diesen Weg ebenfalls nutzen. Herr Schlegel werde diesen Hinweis an das zuständige Fachamt weiterleiten.

Herr Stadtrat Diekmann fragt, was sich hinter der Arbeitsgemeinschaft Stadtmarketing verberge, wer Mitglied und wo sie angesiedelt sei. Herr Schlegel weist daraufhin, dass die Geschäftsordnung im Stadtrat beschlossen wurde. Für die Entwicklung der Stadtmitte seien Fördermittel geflossen. Daraus habe sich eine Gruppe aus Gewerbetreibenden der Rathausstraße, Herr Wiersch als Marketing-/Öffentlichkeitsbeauftragter der Stadt Markkleeberg, Frau Arnold aus dem Stadtplanungsamt und Herrn Schlegel als Vorstand der Wohnungsbaugesellschaft Markkleeberg mbH (WBG) gefunden. Diese Gruppe treffe sich regelmäßig und nehme Anregungen von Bürgern zur Verschönerung der Rathausstraße an. Die Ideen werden in der Gruppe diskutiert und bewertet. Im Rahmen des Budgets von jährlich 10.000 EUR können diese Anregungen umgesetzt werden.

Aktuell gäbe es eine Anregung von Herrn Stadtrat Mallast, Pflanzkübel in der Stadt zu platzieren. Spenden seien willkommen. Herr Stadtrat Diekmann bittet darum, das auf der Internetseite zu veröffentlichen, um Bürger darüber zu informieren.

Herr Stadtrat Dr. Peukert weist darauf hin, dass in Folge des starken Regensfalls vor kurzem bei der Abwassereinleitung Kirschallee Gefahr in Verzug bestehe. Er fragt, was die Stadt Markkleeberg seit letztem Sommer unternommen habe.

Herr Stadtrat Zieger bezieht sich auf den Vortrag der Wirtschaftsförderung und bittet um einen ähnlichen Vortrag der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten.

Herr Stadtrat Bothe fragt, ob er richtig verstanden habe, dass Herr Stadtrat Mallast das Aufstellen von Pflanzkübeln in der Stadtmitte angeregt habe. In der vergangenen Legislatur wurde ein ähnlicher Antrag seiner Fraktion von der CDU abgelehnt. Er und seine Fraktion befürworten das Vorhaben und gehen von einer zeitnahen Einigung aus. Herr Stadtrat Mallast erklärt, es ging ihm in erster Linie nicht um die Pflanzkübel. Sein Interesse sei es, wie die Tourist-Information besser und sichtbarer gestaltet werden könnte. In diesem Zusammenhang kam die Idee, zwölf Pflanzkübel aufzustellen. Diese sollen QR-Codes über die Geschichte Markkleebergs, Gaststätten und Infrastruktur erhalten. Außerdem sollen diese Codes mit der Internetseite der Stadt Markkleeberg verbunden werden. Es sei ein Versuch, die Gartenstadt Markkleeberg für viele Touristen zu öffnen. Herr Schlegel ergänzt, an der Unterführung der S-Bahn solle ebenfalls ein QR-Code angebracht werden, der auf eine dynamische Seite der Stadt Markkleeberg verweist, auf welcher aktuelle Informationen zu finden sein werden. Herr Stadtrat Dr. Winne schlägt vor, Sponsoren für die Pflanzkübel zu akquirieren. Er gehe davon aus, dass viele ansässigen Unternehmen dafür zu gewinnen seien. Die Kübel müssten gepflegt und unterhalten werden.

Herr Schlegel dankt für die Teilnahme und beendet die Sitzung.



Jana Remer
Protokollführerin



Susann Zötzsche
Protokollführerin



Olaf Schlegel
stellv. Vorsitzender



Oliver Fritzsche
Fraktion CDU/FDP



Thomas Marx
Fraktion Die LINKE